

ZWÖLF DEUTSCHE LIEDER

mit

Begleitung des Pianoforte

componirt von

J. F. LA TROBTE.

Mitau, bei

G. A. Reyher

Leipzig, bei

Fr. Kistner

Eigenthum der Verleger.

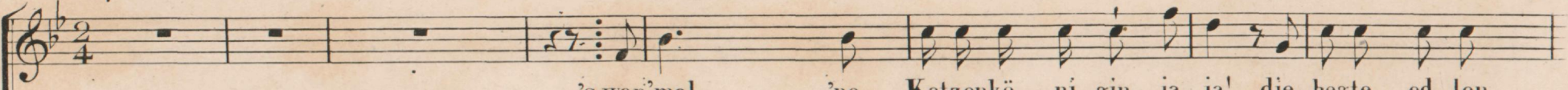
Eingez. in das Vereins-Archiv.

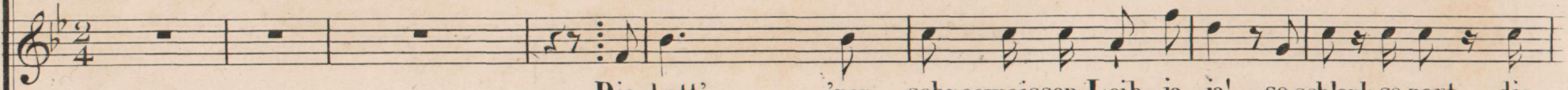
*Der Druck wird unter der Bedingung gestattet, dass nach Vollendung desselben fünf Exemplare an die Censur-Comität abgeliefert werden.
Dorpat, den 25 April 1832. Staatsrath Friedr. Erdmann, Censor.*

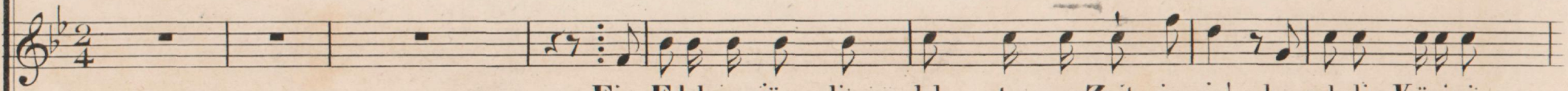
KATZENNATUR.

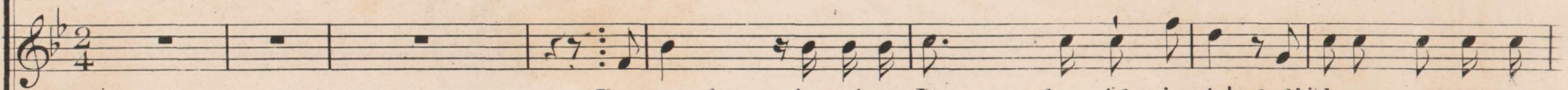
Adelbert von Chamisso.

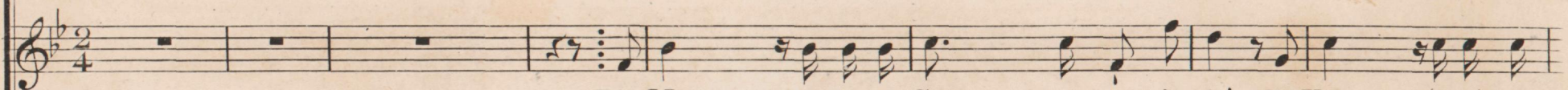
Commodo.

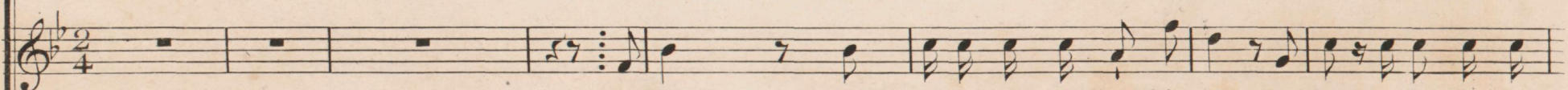
Vers 1.  's war mal ne Katzenkö - ni - gin, ja, ja! die hegte ed - len


Vers 2.  Die hatt' nen schneeweissen Leib, ja, ja! so schlank, so zart, die

Vers 3.  Ein Edelmausjüng - ling leb - te zur Zeit, ja, ja! der sah die Königin

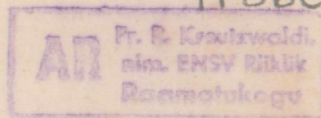
Vers 4.  Der sprach: in meinem Le - - ben nicht, ja, ja! hab' ich ge - sehen so

Vers 5.  Die Maus: willst du mein Schätz - chen seyn? ja, ja! die Katz: ich will dich

Vers 6.  Der Maus, der fehlte nicht die Stund, ja, ja! die Katz, die lachte den

PIANOFORTE. 

Ar 832 C
Trobe



Kat - zensinn, ja, ja! ver - stund' gar wohl zu mausen, liebt' kö - ni - glich zu schmausen, ja, ja! ja, ja! ja, ja! Kat - zen - na - tur!
 Hän - de so weich, ja, ja! die Au - gen wie Kar - funkeln, sie leuchte - ten im Dun - keln, ja, ja! ja, ja! ja, ja! Kat - zen - na - tur!
 wohl von weit, ja, ja! 'ne ehrl'che Haut von Mäuschen, der krochaus sei - nem Häuschen, ja, ja! ja, ja! ja, ja! Kat - zen - na - tur!
 süs - ses Gesicht, ja, ja! die muss mich Mäuschen meinen, sie thut so frommer - scheinen, ja, ja! ja, ja! ja, ja! Kat - zen - na - tur!
 sprechen allein, ja, ja! heut' will ich bei dir schlafen, heut' sollst du bei mir schlafen, ja, ja! ja, ja! ja, ja! Kat - zen - na - tur!
 Bauch sich rund, ja, ja! dem Schatz, den ich er - ko - ren, dem zieh' ich's Fell über die Ohren, ja, ja! ja, ja! ja, ja! Kat - zen - na - tur!

Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur! Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur!

Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur! Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur!

Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur! Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur!

Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur! Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur!

Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur! Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur!

Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur! Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur!

p

The musical score consists of six vocal staves and a piano accompaniment. Each vocal staff contains the lyrics 'Schla-fe, mein Mäuschen, schla-fe du nur!' repeated twice. The piano accompaniment features a melody in the right hand and a bass line in the left hand, with a dynamic marking of *p* (piano). The score is written in a key signature of two flats and a 3/4 time signature.

DIE KAPELLE.

Ludwig Uhland.

Andante.

Voce.

1. Dro - ben ste - het die Ka - pel - le, schau - et still ins Thal hin - ab,
 2. Trau - rig tönt das Glöck - lein nie - der, schau - er - lich den Lei - chen - chor,
 3. Dro - ben bringt man sie zu Gra - be, die sich freu - ten in dem Thal,

PIANOFORTE.

ten.
p
 tenuto
 segue

drun - ten singt bei Wies' und Quel - le, froh und hell der Hir - ten - knab.
 stil - le sind die fro - hen Lie - der, und der Kna - be lauscht em - por.
 Hir - ten - kna - be! Hir - ten - kna - be! dir auch singt man dort ein - mal.

Allegretto.

Clärchen.

PIANOFORTE.

Jch folgt' ihm zum Thor aus mit mu - thi - gem Schritt, ging

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a whole rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand.

durch die Pro - vinzen, ging ü - ber - all mit, ging durch die Provinzen, ging ü - - berall mit. Die

The second system continues the musical piece. The vocal line includes several triplet markings (indicated by a '3' above the notes). The piano accompaniment maintains its rhythmic accompaniment with some chordal textures.

Fein - de schon weichen, wir schie - ssen da - rein. Welch Glück son - der Gleichen, ein Mannsbild zu seyn!. Welch

The third system of music shows the vocal line with more triplet markings. The piano accompaniment continues to provide a steady rhythmic foundation.

Glück sonder Gleichen, ein Mannsbild zu seyn!

The fourth system concludes the page with the vocal line ending on a whole note. The piano accompaniment features a final flourish in the right hand.

DIE VAETERGRUFT.

Ludwig Uhland.

Andante.

Vers 1.



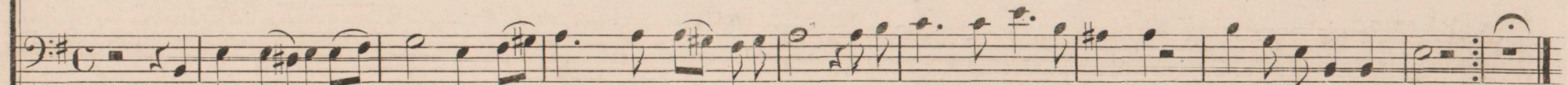
Es ging wohl über die Hai - de zur alten Kapell' em - por ein Greis im Waffengeschmeide und trat inden dunklen Chor.

Vers 2.



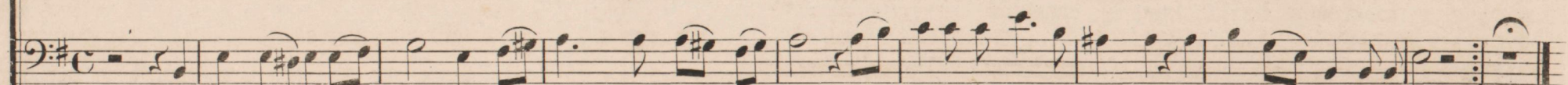
Die Sär - ge seiner Ahnen standen die Hall' ent - lang, aus der Tie - fe thät ihn mahnen ein wunder - barer Gesang.

Vers 3.



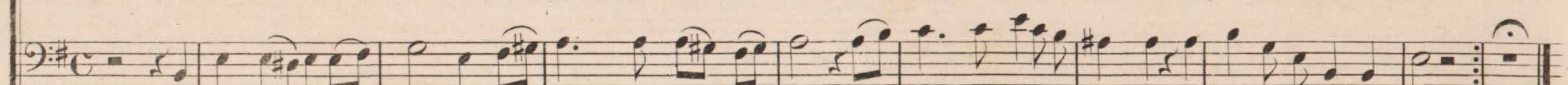
Wohl hab' ich euer Grüssen, ihr Hel - dengei - ster gehört; eure Rei - he soll ich schliessen: Heil mir! ich bin es werth.

Vers 4.



Es stand an kühler Stät - te ein Sarg noch un - ge - füllt, den nahmer zum Ruhe - bet - te, zum Pfühle nahmer den Schild.

Vers 5.



Die Hände thät'er fal - ten aufs Schwerdt u. schlummert ein. Die Geister - laute verhalten, da mocht' es gar stille seyn.

PIANOFORTE.



Un poco Vivace.

Voce.

1. O, ihr Vög - lein, o, ihr Vög - lein, in dem Wald - - - !
 2. Al - les lau - schet, wenn ihr rau - schet durch das Laub - - - ;
 3. Muss mich grä - men, mus mich schä - men mei - - - ner Kunst - - - ;
 4. Vög - lein lehrt mich, bit - te, lehrt mich eu - - - ren Sang - - - ;

sempre sostenuto

PIANOFORTE.

wie ihr klin - get, wie ihr sin - get, wie ihr schallt - - - ! Könt' ich sin - gen
 Wenn ich spie - le was ich füh - le, bleibt sie taub - - - Säng ich, Vög - lein,
 kann nicht er - ben, nicht er - wer - ben Jh - - - re Günst - - - ! Säng ich, Vög - lein,
 dass sie lau - schet, wenn daun rau - schet Sang und Klang - - - ! Vög - lein lehrt mich

V. 4. Schafft mein Glück, nehmt mei - nen Danck!

so wie ihr, welch' ein Glück er - blüh - te mir!
 so wie ihr, Lieb - chen lausch - te wohl auch mir!
 doch wie ihr, Lieb - chens Herz ge - hör - te mir!
 eu - ren Sang, schafft mein Glück, nehmt meinen Dank!

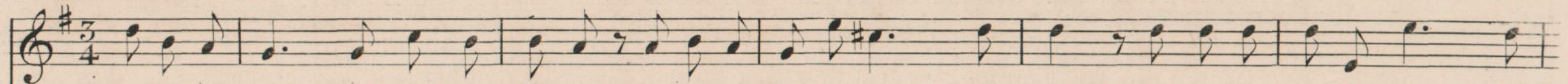
smorzando

ABREISE.

Ludwig Uhland
aus dessen Reiseliedern.

Andante, non troppo Adagio.

Voce.



1. So hab'ich nun die Stadt ver- lassen, wo ich ge- le- bet lan - - ge Zeit; ich wandle rüstig mei - ner
 2. Man hat mir nicht den Rock zer- rissen, es wär' auch Schade für das Kleid! Noch in die Wange mich ge -
 3. Auch Keinem hat's den Schlaf ver- trieben, dass ich am Morgen wei - ter geh; Sie konnten's halten nach Be -

PIANOFORTE.



Strassen, es giebt mir Nie - mand das Ge - leit, es giebt mir Nie - mand das Ge - leit..
 bis - sen vor ü - ber - gro - ssem Her - ze - leid, vor ü - ber - gro - ssem Her - ze - leid..
 lie - ben; doch wohl um Ei - - ner thut mir's weh, doch wohl um Ei - - ner thut mir's weh.

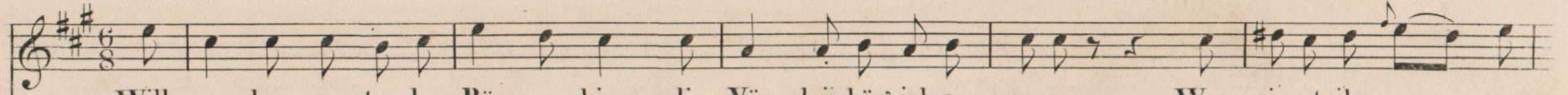
JN DER FERNE.

Ludwig Uhland
aus dessen Reiseliedern.

Andante con moto.

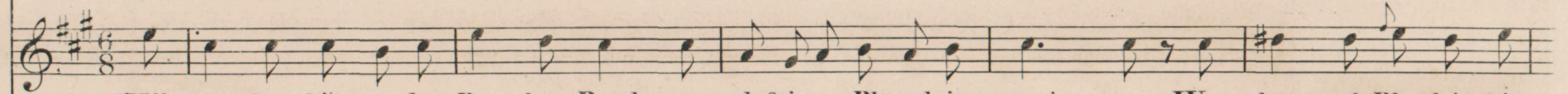
Vers 1.

Voce.



Will ru - hen un - ter den Bäu - men hier, die Vög - lein hör' ich so ge - ne. Was sin - get ihr so zum

Vers 2.

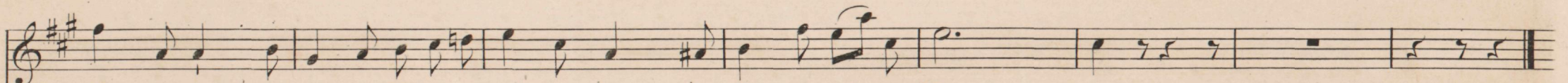


Will ru - hen hier an des Ba - ches Rand, wo dufti - ge Blümelein sprie - ssen. Wer hat euch, Blümelein hie -

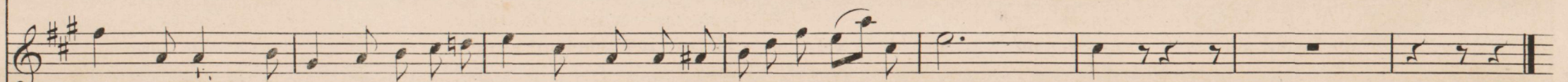
PIANOFORTE.



p



Her - zen mir! von uns - rer Lie - be was wis - set ihr in die - ser wei - ten Fer - - - ne?



her ge - sandt? Seyd ihr ein herzliches Lie - bes - pfand aus der Ferne von mei - ner Süs - - - sen?



pp
smorz.

MORGENLIED.

Ludwig Uhland
aus dessen Reiseliedern.

Andante molto.

Voce.

Noch ahnt man kaum der Son - ne Licht, noch sind die Mor - gen - glo - cken
 nicht im fin - - stern Thal er - klun - gen. Wie still des Wal - des wei - ter Raum,
 die Vög - lein zwitschern nur im Traum, kein Sang, kein Sang hat sich er -

PIANOFORTE.

Piu. vivo.

schwungen. *mf* Ich hab' mich längst ins Feld ge-macht, und

The first system of the musical score features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment consists of a treble and bass clef. The treble clef part has a melodic line with eighth notes and a slur over the first two measures. The bass clef part has a simple harmonic accompaniment with a 7th fret marking. Dynamics include *mf* and *pp*. The key signature has three flats, and the time signature is 6/8.

ha - - be schon dies Lied ge-dacht, und - hab' es laut ge - sun - - gen.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F4. The piano accompaniment continues with similar melodic and harmonic patterns. Dynamics include *mf* and *p*. The key signature has three flats, and the time signature is 6/8.

The third system shows the piano accompaniment continuing. The vocal line is mostly silent, with a few notes at the end of the system. The piano accompaniment features a complex melodic line in the treble clef and a steady harmonic accompaniment in the bass clef. Dynamics include *pp*. The key signature has three flats, and the time signature is 6/8.

NACHTREISE.

Ludwig Uhland
aus dessen Reiseliedern.

rallentando ad lib.

Voce.
Tenore.

Vivo.

V.1. Jch reit' ins finstre Land hinein, nicht Mond, noch Sterne ge - ben Schein, die kal - ten Win - de
 V.2. Jch reit' am finstern Gar - ten hin, die dür - ren Bäu - me sau - sen drin, die wel - ken Blät - ter

PIANOFORTE.

tosent.
fallen.

Oft hab' ich die - sen Weg gemacht, wann gold'ner Sonnen - schein gelacht, bei lau - er Lüf - te Ko - - sen.
 Hier pflüg'lich in der Ro - senzeit, wann al - lessich der Lie - be weiht, mit meinem Lieb zu wal - len.

Oft hab ich die - sen Weg gemacht, wann gold'ner Son - nenschein ge - lacht, bei lau - er Lüf - te Ko - sen.
 Hier pflüg'lich in der Ro - senzeit, wann Al - les sich der Lie - be weiht, mit mei - nem Lieb zu wal - len.

V.3. Er -

mf *appoggiato* *ten.* *ten.* *dolce* *dolce*

rallentando ad lib.

loschen ist der Son - ne Strahl, ver - welkt die Rosen all - zu - mal, mein Lieb zu Grab ge - tra - gen.

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with the lyrics 'loschen ist der Sonne Strahl, ver-welkt die Rosen all-zu-mal, mein Lieb zu Grab ge-tra-gen.' The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. The tempo marking 'rallentando ad lib.' is positioned above the vocal line. The piano part includes dynamic markings 'p' and 'mf', and a 'cresc.' marking at the end of the system.

Jch reit' ins fin - stre Land, hin - ein, im Win - ter - sturm, ohn' al - - len Schein, den Man - tel um - ge - schla - -

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics 'Jch reit' ins fin - stre Land, hin - ein, im Win - ter - sturm, ohn' al - - len Schein, den Man - tel um - ge - schla - -'. The piano accompaniment is more active, featuring sixteenth-note patterns in the right hand and a steady bass line. Dynamic markings 'f' and 'mf' are present. The system concludes with a 'cresc.' marking.

gen.

The third system shows the vocal line with the word 'gen.' and a final note. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns, ending with a final chord. The system concludes with a double bar line.

HEIMKEHR.

Ludwig Uhland
aus dessen Reiseliedern.

Molto vivace, agitato.

Vocè.

0 brich nicht, Steg, du zit - terst sehr! 0

mf

p

f

stürz' nicht Fels, du dräu - est schwer! Welt, geh' nicht unter, Himmel, fall' nicht ein,

f

eh' ich mag bei der Lieb - sten seyn — eh' ich mag bei der Lieb - sten seyn.

dolce p

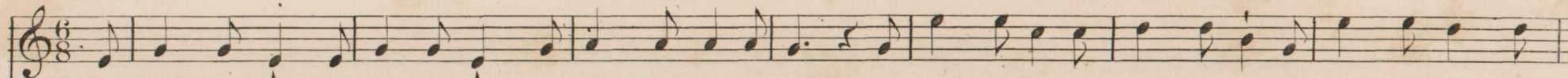
ra - - len - - tan - - do

DER FISCHER.*

Göthe. 17

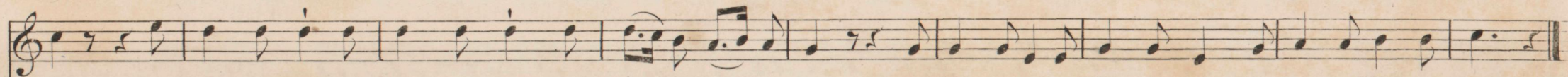
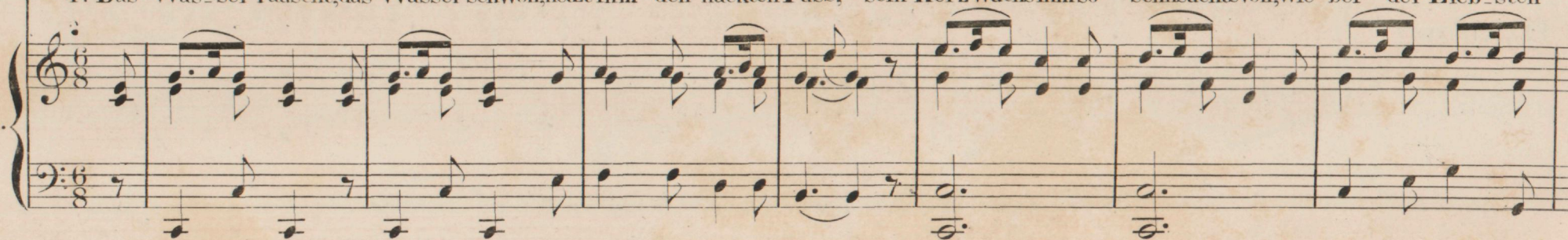
Andantino.

Voce.



1. Das Was-ser rauscht, das Wasser schwoll, ein Fi-scher sass da-ran, sah nach der Angel ru-he-voll, kühl bis ins Herz hin-
 2. Sie sang zu ihm, sie sprach zu ihm: was lockst du mei-ne Brut mit Menschenwitz und Menschenlist hin-auf in To-des-
 3. Labt sich die lie-be Son-ne nicht, der Mond sich nicht im Meer? kehrt wel-len-athmend ihr Gesicht nicht dop-pelt schö-ner
 4. Das Was-ser rauscht, das Wasser schwoll, netzt ihm den nackten Fuss; sein Herz wuchs ihm so sehnsuchtsvoll, wie bei der Lieb-sten

PIANOFORTE.



an: und wie er sitzt und wie er lauscht, theilt sich die Fluth em-por; aus dem bewegten Wasser rauscht ein feuchtes Weib her-vor.
 gluth? ach wü-stest du, wie's Fisch-lein ist so woh-lig auf dem Grund, du stiegst hinunter wie du bist, und würdest erst ge-sund.
 her? lockt dich der tie-fe Him-mel nicht, das feucht verklär-te Blau? lockt dich dein eigen An-ge-sicht nicht her in ew'gen Thau?
 Gruss. Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm; da war's um ihn geschehn: halb zog sie ihn, halb sank er hin, und ward nicht mehr ge-sehn.



* Der Beifall, den diese prätienslose Composition, welche bereits vor 30 Jahren in einer, wahrscheinlich längst vergessenen, musikalischen Sammlung, sehr unverständlich abgedruckt, erschien, damals erhielt, hat sich bis jetzt, wieder Erwarten erhalten. Da dieselbe aber, kaum mehr erkennbar, nur noch aus fehlerhaften Abschriften, oder dem Gedächtniss, vorgetragen wird, so hofft der Componist mit dieser Kleinigkeit nochmals, aber in richtiger Gestalt, den Gönnern derselben nicht unwillkommen zu erscheinen.

DER SAENGER.

Ludwig Uhland.

Andante, non troppo.

Voce.

Voce. *mf* *p*

Noch singt den Wi-der-hal - len der Knabe sein Ge-fühl; die El - fe hat Ge-fal - len am

PIANOFORTE.

ju - gend - li - chen Spiel. Es glän - zen sei - - ne Lie - - der wie Blu - men rings um

ihn; sie gehn mit ihm wie Brüder durch stil - le Hai - ne hin, sie gehn mit ihm wie Brüder durch

più mosso

stil - le Hai - ne hin. Er kommt zum Völker - fe - ste, er singt im Königs - saal, ihn staunen al - le

poco a poco stringendo *Vivo*

ritard.

Gäste, sein Lied verklärt das Mahl, der Frauen schönste krönen mit lichten Blumen ihn; er senckt das Aug' in

ritard.

a tempo

Thränen, und sei - ne Wangen glühn, und sei - ne Wangen glühn.

a tempo

sempre cre - - scen - - do *f* *appoggiato*

Art. 832
1045